

		7
Einleitung		
I.	Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in der Geschichte der bürgerlichen Autobiographie	16
1.	Autobiographie im späten 18. und im 19. Jahrhundert	17
1.1	Von der Vorsehung zur Entelechie (Jung-Stilling, Moritz, Goethe)	17
1.2	Autobiographie der Biedermeier- und Nachbiedermeierzeit (Klößen, Gervinus, Goltz, Kugelgen)	24
2.	Sozioökonomische Daten und der Zerfall des Bildungsbürgertums in Kaiserreich und Republik	30
2.1	Daten zur sozioökonomischen Entwicklung	30
2.1.1	Kaiserreich	30
2.1.2	Weimarer Republik	34
2.2	Das Bildungsbürgertum	37
2.2.1	Kaiserreich	37
2.2.2	Weimarer Republik	42
3.	Das Kaiserreich in der Sicht der Weimarer Autobiographik	48
3.1	Irrationalismus in Autobiographien des 20. Jahrhunderts	49
3.1.1	Persönlichkeit und die Preisgabe der Vernunft	49
3.1.2	Familie im Wandel	56
3.1.3	Einzelinterpretationen	60
	- Chamberlain: Lebenswege meines Denkens	60
	- Binding: Erlebtes Leben	63
	- Schleich: Besonnte Vergangenheit	69
	- Versuche der Neuorientierung	70
3.2	Schwierigkeiten der Standortbestimmung: Intellektuelle und Proletariat	70
3.2.1	Einzelinterpretationen	75
	- Toller: Eine Jugend in Deutschland	75
	- Benjamin: Berliner Kindheit um Neunzehnhundert	80
	Exkurs: Proletarische Autobiographie	83
3.3	Resümee	87
II.	Probleme der autobiographischen Darstellung persönlicher und zeitgeschichtlicher Erfahrungen der Exilzeit	92
1.	Exilautobiographie, Subjektivität und Zeitgeschichte	94
1.1	Autobiographische Literatur des Exils	94

1.2	Der Autobiograph als Zeuge seiner Zeit	102
2.	✓ Zum Verhältnis von Kontinuität und Bruch in den Lebensläufen kommunistischer und exkommunistischer Autoren	112
2.1	Verarbeitungsmöglichkeiten des im Ersten Weltkrieg ausgelösten Bruchs	112
2.2	Die subjektiv und objektiv schwierigen Bedingungen des durch den Faschismus ausgelösten Bruchs	123
3.	Subjektive Verarbeitungsstrategien des Problems von Bruch und Kontinuität lebensgeschichtlicher Erfahrungen	129
3.1	Exkommunisten	129
3.1.1	Distanzierung und Entwertung der Vergangenheit	131
3.1.2	Rückprojektionen und Gegenbilder	134
3.1.3	Negative Fixierung des Exkommunisten auf den Kommunismus	138
3.1.4	Olymp oder Marsfeld?	142
3.1.5	Entwertungstendenzen entgegensteuernde Momente	146
3.2	Kommunisten	150
3.2.1	Partei, Individuum und Gesellschaft	150
3.2.2	Emotionale Abhängigkeit	151
3.2.3	Latente Zweifel und deren Verarbeitung	153
3.2.4	Angst vor Entwertung	156
3.3	Einzelanalysen	157
3.3.1	Julius Hay: Geboren 1900	157
3.3.2	Bruno Frei: Der Papiersäbel	163
3.4	Zusammenfassung	173
III.	Rückblickende Darstellung politischer Ereignisse im zeitgeschichtlichen Spannungsfeld von Faschismus und Stalinismus	181
1.	Politische Parteinahme: KPD und Sowjetunion	182
1.1	KPD	182
1.1.1	Zeitpunkt politischer Parteinahme	182
1.1.2	Gründe für das politische Engagement in der kommunistischen Partei	192
1.1.3	Parteilieben	200
1.1.4	Verunsichernde politische Ereignisse	211
1.2	Verhältnis zur Sowjetunion	218
1.2.1	Subjektive Besetzung der Sowjetunion	220
1.2.2	UdSSR-Reisen (1927-1937)	227
Exkurs:	Wichtige historische Daten zu den Kapiteln III, 2 und 3	236

2.	Erste Phase des Exils, Volksfrontbemühungen und Spanien	241
2.1.1	Die Niederlage ist keine Niederlage	241
2.1.2	"Sozialfaschisten" proben den Aufstand	246
2.1.3	Saarabstimmung "Nix wie hemm" oder "Status Quo"	249
2.1.4	Das "Feigheits-Asyl" (Sperber)	255
2.2	Volksfront und Spanien	256
2.2.1	Volksfront	256
2.2.2	No parasan	263
3.	Moskauer Prozesse, die "Große Säuberung" (Tschistka) und der deutsch-sowjetische Nichtangriffspakt	272
3.1	Moskauer Prozesse	276
3.1.1	Allgemeines zu den Moskauer Prozessen	276
3.1.2	Verarbeitung der Prozesse im autobiographischen Rückblick	280
3.2	Die Tschistka	301
3.2.1	Informationen	301
3.2.2	Leben im Exil in der UdSSR in den Jahren des Massenterrors	304
3.2.3	Ervin Sinkó: "Roman eines Romans". Moskauer Tagebuch	315
3.3	Der deutsch-sowjetische Nichtangriffspakt	326
3.3.1	Informationen	326
3.3.2	Folgen des Paktes	329
3.3.3	Positionen zum Pakt in den Autobiographien	332
3.4	Resümierende Überlegungen	339
IV.	Ideologische Formen der Stalinismusverarbeitung an den Beispielen der Autobiographien von Koestler und Huppert	342
1.	Hugo Hupperts Autobiographie	342
1.1	Biographische Daten	342
1.2	..."das stand in den Sternen geschrieben: ich bin immerzu Eckensiedler"...	345
1.3	"In meines Vaters Haus sind viele Verliese"...	347
1.4	..."Es war schwer, diesen Gedanken zu Ende zu denken."	349
2.	Arthur Koestlers Autobiographie	355
2.1	Biographische Daten	355
2.2	..."Wir sind alle Verräter an der eigenen Vergangenheit"	357
2.3	"Der Zeitzünder tickt"..."Die Bewährungsfrist für Europa geht ihrem Ende zu."	360

	<u>Seite</u>
Exkurs: Marxismusrezeption im Rahmen der III. Internationale (am Beispiel von Koestler)	367
An Stelle eines Nachworts	387
Anmerkungen	388
Literaturverzeichnis	465